

Weiterbildungsprogramm

Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften Berlin

Modulhandbuch

Zertifikatsstudiengang

- Dozent/in im Gesundheitswesen -

Akkon Hochschule für Humanwissenschaften

Colditzstraße 34-36

12099 Berlin

Version 1.0 / Stand 26.04.2017

Herausgeber:

Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften
Colditzstr 34-36
12099 Berlin

Version 1.0 Stand 26.04.2017

Autoren:

Prof. Dr. Gordon Heringshausen
Lars Menzel
Sandra Nickel

Studiengangleitung:

Prof. Dr. Gordon Heringshausen M.A.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

*«Der Lernende wird als Akteur, nicht als Konsument von Lernen betrachtet.
Dadurch entsteht eine Kultur der Wertschätzung, Ermutigung und Unterstützung,
in der Vertrauen langsam und sicher wachsen kann.»*

Prof. Dr. Rolf Arnold, 2012

Das weiterbildende Zertifikatsstudium „Dozent/in im Gesundheitswesen“:

- In unserer Gesellschaft gewinnt das Wissen um Gesundheit zunehmend an Bedeutung und Gesundheitsförderung wird zu einem allgemeinen Bildungsanliegen. Unser weiterbildender Studiengang richtet sich an alle pädagogisch Interessierten in den sich entwickelnden Gesundheitsberufen und den verwandten Disziplinen.
- In der professionell gestalteten Lernumgebung unserer Hochschule in Berlin und der unseres Kooperationspartners in Leipzig entwickeln Sie eine pädagogische Grundhaltung und erweitern Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen. Wir orientieren uns dabei an modernen gesundheitspädagogischen Grundsätzen, die in besonderer Weise geeignet sind, umfassende pädagogische Handlungskompetenz nachhaltig zu entwickeln und zu fördern.

Ziel:

- Zentrales Ziel des weiterbildenden Studienganges „Dozent/in im Gesundheitswesen“ ist die Sensibilisierung für grundlegende Lehr-Lernprozesse, eine Vermittlung einer pädagogischen Grundhaltung und eine Herausbildung von methodisch-didaktischen Handlungskompetenzen. Die Studierenden sollen dazu in der Lage sein, Unterricht in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens auf der Grundlage der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Zielgruppe:

- Die Zielgruppe dieses Studienganges sind Praxisanleiter und Mentoren des Gesundheitswesens, Lehrkräfte im Gesundheitswesen, interessierte Praktiker aus dem Gesundheitswesen, welche sich in dem Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung entwickeln wollen.

Voraussetzungen zum Studium:

- Berufsausbildung mit mind. dreijähriger Berufstätigkeit (gemäß BerIHG §11)

Organisation/Ablauf:

- Studienvariante A: 2 Semester, entspricht 750h / 25 ECTS
- Studienvariante B: 3 Semester (inkl. päd. Fachpraktikum), entspricht 1050h / 35 ECTS
- Start jeweils zum Wintersemester (01.10.)
- Studiengruppengröße (mind. 12 und max. 18 TN)
- Blockveranstaltungen in Berlin UND in Leipzig
- 12 Blöcke jeweils Donnerstags ab 13.00Uhr, Freitag ganztags, Samstag bis 14.00Uhr
- Termine für das jeweilige Semester entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationsflyern.

Studienstandorte:

- Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften Berlin und
- Bildungsinstitut Mitteldeutschland der Johanniter-Akademie Leipzig
- Die Einführungs- und Abschlussveranstaltung findet in der Bundeshauptstadt in Berlin. Die anderen Präsenzveranstaltungen (Blöcke) finden in der Metropole Leipzig statt.

Studienstandort Berlin:

Die Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften, ist eine staatlich anerkannte private Hochschule mit Sitz in Berlin. Sie wurde im Mai 2009 als 100%-ige Tochter der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. gegründet. Aus der langjährigen Tradition der Johanniter, hat es sich die Akkon-Hochschule zur Aufgabe gemacht, akademische Qualifizierung im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens und der Daseinsvorsorge durch die Studienangebote zu schaffen und gleichzeitig Praktikern berufliche Weiterbildung auf akademischem Niveau zu ermöglichen. Wir bieten wissenschafts- und zukunftsorientierte Lösungsansätze an und begleiten die sich wandelnden gesellschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklungen mit unseren Studienangeboten. Bildung verstehen wir als lebenslangen Prozess, bei dem es neben der Vermittlung von Faktenwissen auch und im Besonderen um eine offene sowie humanitäre Weltanschauung und die bestmögliche Persönlichkeitsentfaltung aller Mitglieder dieser Hochschule geht

Studienstandort Leipzig:

Der weiterbildende Studiengang wird in Kooperation mit dem Bildungsinstitut-Mitteldeutschland der Johanniter-Akademie in Leipzig durchgeführt. An dem Berufsschulzentrum des Institutes werden über 600 Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialassistenten, Notfallsanitäter und Altenpfleger ausgebildet. Zudem ist das Institut praktische Ausbildungsstätte für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis können die Studierende des weiterbildenden Studiengangs hilfreiche und praxisrelevante Einblicke in den Sektor der beruflichen Aus-, Fort-, und Weiterbildung erwarten.

Abschluss:

- 3 Modulprüfungen im Studiumverlauf
- 1 Abschlussarbeit und eine hochschulöffentliche Lehrprobe
- je nach Studienvariante ist ein pädagogisches Fachpraktikum abzuleisten
- Hochschulzertifikat „Dozent/in im Gesundheitswesen“

Kosten:

- 185,00 Euro / Monat (je nach Studienvariante 12 bzw. 18 Monatsraten)

Weitere Informationen zum Studienangebot:

- Gerne beraten wir Sie zu individuellen Fragen zu Studieninhalten sowie Zulassungsvoraussetzungen.

Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften

Colditzstraße 34-36

12099 Berlin

Tel 030-8092332-0

Fax 030-8092332-30

Mail info@akkon-hochschule.de

Web <http://www.akkon-hochschule.de>

Tabellarische Modulübersicht

Modul	Stundenumfang Präsenzzeit/ Selbstlernzeit	ECTS / Credit Points	Lehrender	Durchführungs- ort
M.1 Einstieg in die Welt der Wissenschaft	20/40	2	GH	Berlin
M.2 Pädagogische Psychologie I	30/60	3	LM	Leipzig
M.3 Pädagogische Psychologie II	40/80	4	LM	Leipzig
M.4 Kompetenzorientiertes Leh- ren und Lernen I	30/60	3	SN	Leipzig
M.5 Kompetenzorientiertes Leh- ren und Lernen II	40/80	4	SN	Leipzig
M.6 Grundlagen der Methodik I Methodenlehre	50/100	5	SN	Leipzig
M.7 Grundlagen der Methodik II Medieneinsatz	20/40	2	SN	Leipzig
M.8 Lehrprobe	20/40	2	GH, LM, SN	Berlin
M.9 (<i>fakultativ</i>) Pädagogisches Fachpraktikum	(100/200)	(10)	GH, LM, SN	individuell
Module M1-M8 (2 Sem.) inkl. Modul M9 (3 Sem.)	250/500 = 750 h 350/700 = 1050 h	25 35		

Modulübersicht

Modul 1	Einstieg in die Welt der Wissenschaft	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Gordon Heringshausen	
Qualifikationsstufe: Zertifikat	Studienhalbjahr :	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	davon Präsenzzeit: 20 Stunden
		davon Selbststudium: 40 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese zielführend an. Sie nutzen internetbasierte Fachdatenbanken und greifen in wissenschaftlichen Bibliotheken auf relevante Veröffentlichungen zu. Die Studierenden verfügen über Strategien, um Informationslücken mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens systematisch zu schließen.	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen unterscheiden. Die Studierenden kennen die Grundsätze wissenschaftlicher Methoden und können diese erläutern und anwenden. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können wissenschaftliche Daten- und Textquellen erschließen. <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können selbstständig und strukturiert Aufgabenstellungen wissenschaftlich bearbeiten. Die Studierenden können in Gruppen kooperativ und verantwortlich arbeiten. 	
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen und Begriffsklärung Wissenschaftstheoretische Grundlagen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens Grundlagen wissenschaftlicher Literatur- und Textarbeit Informationsbeschaffung und -bearbeitung Erstellen wissenschaftlicher Texte nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Kriterien 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar, Arbeit in Studiengruppen	
Lernform	Studiengruppen Lerngruppenarbeit, Eigenreflexion der Präsenzveranstaltung, vertieftes Literaturstudium, Journal Club, Exkursion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Hausarbeit	

Modul 2	Pädagogische Psychologie I	
Modulverantwortung:	<i>Lars Menzel</i>	
Qualifikationsstufe: <i>Zertifikat</i>	Studienhalbjahr:	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Präsenzzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Pädagogik und die unterschiedlichen pädagogischen Ansätze. Sie analysieren die Erkenntnisse der Erziehungswissenschaften, kennen und verstehen die Inhalte und Definitionen der Berufspädagogik, insbesondere bezogen auf Berufe im Gesundheitswesen.	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die historischen und modernen Grundlagen der Pädagogik und Berufspädagogik (v.a. in Bezug auf Berufe im Gesundheitswesen). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Lernsituationen für Lernende mit Bildungsdefiziten bzw. gesundheitspädagogischem Interventionsbedarf beobachten und bewerten. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Bildungsdefizite bzw. Interventionsbedarf bei Lernenden entdecken und einschätzen. Sie können eigenen Stärken und Schwächen erkennen. Die Studierenden entwickeln eine empathische Grundhaltung gegenüber Lernenden. 	
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Erziehungswissenschaft: Beteiligte Wissenschaften, Entwicklung der Erziehungswissenschaften etc. Definition und Bedeutung der Pädagogik Pädagogik als Kerndisziplin der Erziehungswissenschaften Anthropologische Bilder der Pädagogik Altersgruppengerechte Pädagogik: Von Pädagogik zu Andragogik (Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Selbstverständnis, im Lernen etc.) Einteilungen in der Pädagogik nach methodischer Richtung Geschichtliche Übersicht bis hin zu reformpädagogischen Ansätzen Theorie, Praxis und Aktualität pädagogischer Klassiker (z. B. Rousseau, Pestalozzi, Fröbel, Montessori) 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Vorlesung, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat	

Modul 3	Pädagogische Psychologie II	
Modulverantwortung:	<i>Lars Menzel</i>	
Qualifikationsstufe: <i>Zertifikat</i>	Studienhalbjahr:	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 4 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Präsenzzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die eigenen lernbiographischen Faktoren in Bezug auf ihr pädagogischen Handeln. Sie entwickeln eine eigene pädagogische Position und können diese reflexiv an Lehr- Lernsituationen anwenden.	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können unterschiedliche Konzepte zum Lehr- und Lernverständnis darstellen. • Die Studierenden können (gesundheits-) pädagogischen Präventions- und Interventionsbedarf herausstellen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Lernstilanalysen erläutern und kritisch bewerten. • Sie bewerten individuelle Lernstrategie sowie ihre Selbstlernfähigkeit und entwickeln diese u.a. auf der Grundlage des Wissens über die eigene Bildungsbiographie weiter. • Die Studierenden können Lernsituationen für Lernende mit Bildungsdefiziten bzw. gesundheitspädagogischem Interventionsbedarf beobachten und bewerten. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Bildungsdefizite bzw. Interventionsbedarf bei Lernenden entdecken und einschätzen. • Sie können eigenen Stärken und Schwächen erkennen. 	
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Berufspädagogik: Schwerpunkt Berufe im Gesundheitswesen • Grundlagen der Berufspädagogik mit dem Fokus auf altersgruppengerechte Pädagogik / Andragogik) • Rolle des/der Gesundheitspädagogen/Gesundheitspädagogin • Logik und Ideologie pädagogischer Maximen (z. B. „Subjektbezug“, „Ganzheitlichkeit“, „Handlungsorientierung“) • Information und Bildung in virtuellen und realen Lebenswelten • Schule als Lern- und Lebensraum und als Sozialisationsinstanz • Brennpunkte gesundheitspädagogischer Prävention und Intervention 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Vorlesung, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat	

Modul 4	Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen I	
Modulverantwortung:	Sandra Nickel, M.Ed.	
Qualifikationsstufe: Zertifikat	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Präsenzzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Definition und die Bedeutung der Didaktik im pädagogischen Umfeld. Sie differenzieren didaktische Konzepte und übertragen ausgewählte Modelle in ihre Unterrichtsplanung. Sie sollen Unterrichtsprinzipien kennen, lernen diese umzusetzen und gestalten Unterrichtsstunden mit Themengebieten von Gesundheitsberufen. Sie sind dazu in der Lage, Unterricht schülerbezogen und zielorientiert zu planen, durchzuführen und anhand qualitativer Kriterien zu reflektieren.	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen den Aufbau von Unterrichtsstunden und können Unterricht planen und durchführen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie können Unterrichtsprinzipien unterscheiden und beispielhaft anwenden sowie Lernziele bei der Unterrichtsplanung formulieren. Die Studierenden können Unterrichtsphasen auf Grundlage der Lehrpläne kompetenzorientiert planen und begleiten. Sie beherrschen das Prinzip der didaktischen Reduktion. Sie gestalten nachhaltige Lernprozesse hinsichtlich der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz sowie Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung. Sie nutzen Techniken des Wiederholend, Übens, Systematisierens und Anwendens schülerbezogen und zielorientiert. Sie schaffen Lernumgebungen, die einen vertikalen und horizontalen Transfer der Lernergebnisse ermöglichen und initiieren intelligentes Üben. Sie beherrschen unterschiedliche Formen und Kriterien der Leistungsermittlung und -bewertung im kompetenzorientierten Unterricht und nutzen diese situations- und zielgruppenadäquat. Sie setzen diagnostische Werkzeuge zur Ermittlung des aktuellen Kompetenzstandes ein und nutzen Ergebnisse für die Unterrichtsentwicklung. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können ein empathisches Verständnis zwischen Lehrendem und Lernenden aufbauen. Sie entwickeln Eigenverantwortung der Lernenden. Die Studierenden können sich in der Rolle der Lehrperson selbstsicherer wahrnehmen und entwickeln. 	

Inhalte des Moduls	<p>Strukturierung und Gestaltung von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Unterrichtsstunde • Gestaltung von Lernsituationen • Aufgabenkultur im Rahmen von Lernsituationen • Stundeneinstiege: Gestaltung und Funktion • Gestaltung von Unterrichtsphasen • Erarbeitung und Festigung von Lerninhalten • Organisation und Steuerung von Lernprozessen • Förderung der Nachhaltigkeit beim Wiederholen, Üben, Systematisieren und Anwenden • Vernetzung theoretischer und praktischer Ausbildungsinhalte • Merkmale für guten Unterricht • Grundtechniken des Unterrichts • Auswahl der Lehrinhalte, Didaktische Reduktion • Funktionale Veranschaulichung von Lerninhalten • Reflexion und Unterrichtsdiagnostik auf der Grundlage der Kriterien für guten Unterricht <p>Grundlagen der Leistungsermittlung und -bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Operatoren • Gestaltung von Lernaufgaben • Nutzung von Instrumenten zur Diagnostik des Kompetenzstandes • Möglichkeiten der Selbsteinschätzung und -reflexion der Schüler • Anwendung differenzierter Formen des Lehrerfeedbacks
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat (Präsentation einer Unterrichtssequenz inkl. schriftliche Ausarbeitung)

Modul 5	Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen II	
Modulverantwortung:	Sandra Nickel, M.Ed.	
Qualifikationsstufe: Zertifikat	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 4 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Präsenzzeit: 40 Stunden
		davon Selbststudium: 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die Definition und die Bedeutung der Didaktik im pädagogischen Umfeld. Sie differenzieren didaktische Konzepte und übertragen ausgewählte Modelle in ihre Unterrichtsplanung. Sie sollen Unterrichtsprinzipien kennen, lernen diese umzusetzen und gestalten Unterrichtsstunden mit Themengebieten von Gesundheitsberufen. Weiterhin lernen sie Unterrichtsmethoden kennen, die den Anforderungen ausgewählter didaktischer Modelle entsprechen und grenzen in dem Zusammenhang weitere Unterrichtsmethoden ab. Sie erläutern, wie Lehrpläne bzw. Curricula entwickelt werden und gliedern Stoffgebiete in Lernfelder bzw. Lernsituationen.</p>	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen didaktische Modelle und können deren Entwicklung beschreiben. Sie können den Aufbau von Lehrplänen (in den Gesundheitsberufen), Lernzieltaxonomien und Kompetenzdefinitionen erläutern und erproben. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können didaktische Modelle mit Bezug zu Unterrichtssituationen anwenden. Sie können Unterrichtsprinzipien unterscheiden und beispielhaft anwenden sowie Lernziele bei der Unterrichtsplanung formulieren. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können ein empathisches Verständnis zwischen Lehrendem und Lernenden aufbauen. Sie entwickeln Eigenverantwortung der Lernenden. Die Studierenden können sich in der Rolle der Lehrperson selbstsicherer wahrnehmen und entwickeln. 	

Inhalte des Moduls	<p>Didaktik in der Beruflichen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriff Didaktik • Didaktische Modelle <p>Konzepte an der Schnittstelle zwischen Didaktik und Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter Unterricht • Projektorientierter bzw. Projektunterricht • Problembasiertes Lernen (POL) <p>Umsetzung didaktischer Modelle in der Lehrplanung von Gesundheitsberufen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasenmodell der Pflegeplanung (Vollständige Handlung) • Analyse und Bewertung der Lehrpläne von Gesundheitsberufen • Lernen in Skills und anhand von Fallsimulationen <p>Lehrpläne und Lernzieltaxonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Begriffe Lehrplan, Curriculum, Lernfelder und Handlungsfelder • Orientierung an Kompetenzen • Lernfeldorientierter Ansatz • Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz • Handlungsorientierung als durchgängiges Unterrichtsprinzip • Klassifikation von Lernzielen • Methoden der Lernzieltaxonomie
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat (Präsentation einer Unterrichtssequenz inkl. schriftliche Ausarbeitung)

Modul 6	Grundlagen der Methodik I - Methodenlehre	
Modulverantwortung:	Sandra Nickel, M.Ed.	
Qualifikationsstufe: Zertifikat	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 50 Stunden
		davon Selbststudium 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können aufbauend auf ihre Kenntnis der Bildungssysteme, der Pädagogik und der Didaktik die Methodik definieren und einordnen. Sie können die Organisation des Zusammenhanges von Lehren und Lernen analysieren, kennen das Spektrum methodischer Möglichkeiten und können geeignete Methoden den jeweiligen Lernzielen zuordnen.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz durch Rollenspiele, Micro-Teaching und Durchführung von Unterrichtssequenzen zu typischen beruflichen Situationen sowie deren theoretische Reflexion. Die Studierenden lernen auf der Grundlage didaktischer Modelle ihre Methodenwahl im Kontext einer beruflichen Handlungssituation umzusetzen.</p>	
	Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Lehr- und Lernmethoden unterscheiden sowie deren Potential und Grenzen bewerten. • Sie kennen geeignete Materialien und methodische Instrumente zur individuellen Förderung und Differenzierung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Lehr- und Lernmethoden hinsichtlich eines nachhaltigen Lernerfolgs vergleichen und bewerten. • Sie analysieren die Lernausgangslagen der Schüler unter Nutzung geeigneter Diagnoseinstrumente. • Sie fördern selbstgesteuertes Lernen und ermöglichen verantwortungsvolles Handeln in konkreten Anwendungssituationen. • Sie unterstützen den Wissenstransfer, die Multiperspektivität der Lerninhalte und das ganzheitliche Lernen in lebensnahen Situationen. • Sie organisieren, steuern und kontrollieren das Geschehen im Klassenraum. • Sie steuern ihr Lehrerverhalten situations- und adressatengerecht und sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entdecken und beurteilen den eigenen Lehrstil. • Sie entwickeln ihre Kommunikations- u. Kritikfähigkeit weiter. • Die Studierenden entwickeln kooperative Lernfähigkeiten und können diese transferieren.

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Methodik und deren Inhalte • Stellung der Methodik im pädagogischen Prozess, insbesondere das Verhältnis zur Didaktik • Vermittlung des nachhaltigen Lernerfolges • Unterrichtsmethoden, Organisations- und Sozialformen von Unterricht: lehrerzentrierte, teilnehmendenzentrierte, aktivierende Methoden • Frageformen und -techniken • Kommunikation der Lehrkraft: Verbal (Rhetorik, Diktion), Nonverbal (Mimik, Gestik, Proxemik) <p>Individuelle Förderung, Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernausgangslagen des Schülers • Integration und Inklusion im Unterricht • situations- und adressatengerechte Kommunikation • Individualisierung und Differenzierung von Unterricht • Lernausgangsanalyse <p>Schülerorientierung, Lebensnähe und Vielfalt des Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Lehrerrolle • Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten von Schülern • Inszenierung von Selbstwirksamkeit im Unterricht • SOL oder Kooperatives Lernen <p>Effiziente Klassenführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Merkmale effizienter Klassenführung • Gestaltung eines lernförderlichen Klimas • Kommunikation und Regelsysteme • Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit • Umgang mit Unterrichtsstörungen
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat (Präsentation einer Unterrichtssequenz inkl. schriftliche Ausarbeitung)

Modul 7	Grundlagen der Methodik II / Medieneinsatz	
Modulverantwortung:	Sandra Nickel, M.Ed.	
Qualifikationsstufe: Zertifikat	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	davon Kontaktzeit: 20 Stunden
		davon Selbststudium 40 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die Methodik definieren, einordnen und Medien adäquat einsetzen. Sie können die Organisation des Zusammenhanges von Lehren und Lernen analysieren, kennen das Spektrum methodischer Möglichkeiten und können geeignete Methoden den jeweiligen Lernzielen zuordnen.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz durch Rollenspiele, Micro-Teaching und Durchführung von Unterrichtssequenzen zu typischen beruflichen Situationen sowie deren theoretische Reflexion. Die Studierenden lernen auf der Grundlage didaktischer Modelle ihre Methodenwahl im Kontext einer beruflichen Handlungssituation umzusetzen.</p>	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Lehr- und Lernmethoden unterscheiden sowie deren Potential und Grenzen bewerten. • Sie kennen geeignete Materialien und methodische Instrumente zur individuellen Förderung und Differenzierung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Lehr- und Lernmethoden hinsichtlich eines nachhaltigen Lernerfolgs vergleichen und bewerten. • Sie analysieren die Lernausgangslagen der Schüler unter Nutzung geeigneter Diagnoseinstrumente. • Sie fördern selbstgesteuertes Lernen und ermöglichen verantwortungsvolles Handeln in konkreten Anwendungssituationen. • Sie unterstützen den Wissenstransfer, die Multiperspektivität der Lerninhalte und das ganzheitliche Lernen in lebensnahen Situationen. • Sie organisieren, steuern und kontrollieren das Geschehen im Klassenraum. • Sie steuern ihr Lehrerverhalten situations- und adressatengerecht und sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entdecken und beurteilen den eigenen Lehrstil. • Sie entwickeln ihre Kommunikations- u. Kritikfähigkeit weiter. • Die Studierenden entwickeln kooperative Lernfähigkeiten und können diese transferieren. 	

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Methodik und deren Inhalte • Stellung der Methodik im pädagogischen Prozess, insbesondere das Verhältnis zur Didaktik • Vermittlung des nachhaltigen Lernerfolges • Unterrichtsmethoden, Organisations- und Sozialformen von Unterricht: lehrerzentrierte, teilnehmendenzentrierte, aktivierende Methoden • Frageformen und -techniken • Kommunikation der Lehrkraft: Verbal (Rhetorik, Diktion), Nonverbal (Mimik, Gestik, Proxemik) <p>Individuelle Förderung, Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernausgangslagen des Schülers • Integration und Inklusion im Unterricht • situations- und adressatengerechte Kommunikation • Individualisierung und Differenzierung von Unterricht • Lernausgangsanalyse <p>Schülerorientierung, Lebensnähe und Vielfalt des Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Lehrerrolle • Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten von Schülern • Inszenierung von Selbstwirksamkeit im Unterricht • SOL oder Kooperatives Lernen <p>Effiziente Klassenführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Merkmale effizienter Klassenführung • Gestaltung eines lernförderlichen Klimas • Kommunikation und Regelsysteme • Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit • Umgang mit Unterrichtsstörungen
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar, Arbeit in Studiengruppen, Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat (Präsentation einer Unterrichtssequenz inkl. schriftliche Ausarbeitung)

Modul 8	Kolloquium/Lehrprobe	
Modulverantwortlicher:	<i>Prof. Dr. Gordon Heringshausen</i>	
Qualifikationsstufe: <i>Zertifikat</i>	Studienhalbjahr:	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60 Stunden	davon Präsenzzeit: 20 Stunden
		davon Selbststudium: 40 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 bis 7 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden führen eine Lehrprobe selbstständig durch. Sie wenden dabei Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen an, um die pädagogische Aufgabenstellung systematisch und nachvollziehbar zu erfüllen. Sie beachten die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Redlichkeit. Sie verteidigen Ihre schriftliche Ausarbeitung in einem Kolloquium vor der Gutachterkommission.	
Themen	Die Themenvergabe erfolgt in Absprache mit der Studiengangleitung auf Vorschlag der Studierenden, auf Vorschlag der Hochschule oder auf Vorschlag einer anderen geeigneten Institution.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Abschlussprüfung (hochschulöffentliche Lehrprobe, schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20 DIN-A4-Seiten Fließtext)	

Modul 9	Pädagogisches Fachpraktikum	
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Gordon Heringshausen	
Qualifikationsstufe: Zertifikat	Studienhalbjahr:	Modulart: fakultativ
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Präsenzzeit: 100 Stunden
		davon Selbststudium: 200 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal im Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von fachdidaktischen Modellen und Unterrichtsplanung und wenden diese sicher innerhalb des Fachpraktikums an einer staatlich anerkannten Ausbildungsstätte unter Betreuung einer erfahrenen Lehrkraft an. Sie reflektieren ihre Unterrichtssequenzen und modifizieren ggf. die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten.	
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Problemlösungen aufgrund fachdidaktischer Theorien und Modelle und pädagogischer Fragestellungen erarbeiten. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können den theoretischen und fachpraktischen Unterricht unter Verwendung ihrer fachmethodischen Kenntnisse vor- und nachbereiten und selbstständig durchführen. Die Studierenden können Probleme im schulischen Alltag durch Unterrichtsbeobachtung identifizieren und Lösungen entwickeln. Die Studierenden besitzen Erfahrungen in der Abnahme von Prüfungen und führen diese eigenständig durch. <p>Sozial- und Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Prozesse zum Planen, Organisieren und Unterrichten steuern und entwickeln. 	
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Praktische Anwendung des in den Modulen erworbenen Wissens unter Aufsicht / Anleitung einer erfahrenen Lehrkraft an einer entsprechenden staatlich anerkannten Ausbildungseinrichtung (Gesundheitsfachschule) Praktische Umsetzung fachdidaktischer Modelle eigene Problemlösungen zu fachdidaktischen Fragestellungen fachdidaktische Analysen beruflicher Handlungsfelder eigene Lehr- und Prüfungserfahrungen Vor- und Nachbereitung von Unterricht Hospitationen im Kontext der Bildungsplanung Supervision in Lehrsituationen Feedbacksituationen und Selbstreflexion Anleitungen in Praktikumssituationen 	
Art der Lehrveranstaltung(en)	Praxissemester in der Bildungseinrichtung	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit / Praktikumsbericht (Nachweis über die praktische Tätigkeit durch eine Bestätigung der Bildungseinrichtung sowie das Erstellen eines Praktikumsberichts über ca. 10 DIN A4-Seiten)
---	--

Art der Lehrveranstaltungen

Gemäß der Rahmenstudien- und Prüfungsverordnung sind diese unter §6 Absatz 1 wie folgt beschrieben:

- **Vorlesung:** Die Vorlesung ist eine Lehrmethode, in der in der Regel der Lehrstoff – gegebenenfalls unterstützt durch Demonstrationen und visuelle Medien – ausschließlich durch die Lehrenden vorgetragen wird.
- **Seminar:** Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung zur Einführung in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten mit Übungen, Diskussionen und Beiträgen der Studierenden und zeichnet sich durch eine größere Interaktivität von Lehrendem und Studierenden aus.
- **Übung:** In einer Übung erarbeiten die Studierenden unter Anleitung der Lehrenden vorgegebene, zu bewältigende Aufgaben.
- **Arbeit in Studiengruppen:** Die Studiengruppe arbeitet selbstständig entsprechend einer vorgegebenen methodischen Strukturierung und wird durch den Lehrenden begleitet (z.B. auch PBL und PBL-Tutorat).
- **Fachpraktische Projekte:** Das fachpraktische Projekt ist eine Lehrveranstaltungsart, in der in einer interdisziplinären Perspektive für das berufliche Handlungsfeld relevante Probleme von den Studierenden unter Anleitung und Beratung der Lehrenden selbstständig bearbeitet werden. Sie sollen nach Möglichkeit unter aktiver Beteiligung von Praxiseinrichtungen durchgeführt werden.
- **Seminaristischer Unterricht:** Im seminaristischen Unterricht erfolgt eine fortlaufende Erarbeitung eines Themas, möglichst interdisziplinär. Methodisch wird im Rahmen des seminaristischen Unterrichtes neben dem Vortrag und dem Unterrichtsgespräch als Arbeitsformen die problemorientierte Fallarbeit und die didaktische Übung durchgeführt.
- **Problemorientierte Fallarbeit:** Die problemorientierte Fallarbeit geht von Problemstellungen der Praxis aus (z. B. einer Fallbeschreibung). Die Bearbeitung dieser Problemstellungen erfolgt in Anlehnung an die an der Universität Maastricht entwickelte Form des „Siebensprungs“.
- **Kolloquium:** Im Kolloquium werden Studierendengruppen zum gegenseitigen kritischen Diskurs über Studienvorhaben ermutigt und dadurch für die Weiterarbeit angeregt. Pro- und Kontra-Diskussionen (u.a. Methodendiskussionen) werden von Lehrenden geplant und moderiert.

Art der Lernformen

Nach § 6 Absatz 2 (RPO) erfolgt das Studium in Präsenz als auch im Selbststudium. Im Selbststudium kommen Methoden wie Sozialformen wie folgt zum Einsatz:

- Eigenreflexion der Präsenzveranstaltungen
- Lerngruppen Arbeit (z.B. PBL)
- Vertieftes Literaturstudium
- Projektarbeiten

Die Lehr- und Lernformen werden durch elektronische Medien (z.B. TraiNex, virtuell classroom, e-Plattform moodle) unterstützt.

Vergabe von Leistungspunkten (Creditpoints gemäß ECTS)

Zur Vergabe von Leistungspunkten im Studiengang „Pädagogik im Gesundheitswesen“ kommen verschiedene Prüfungsarten zum Einsatz. Diese richten sich nach der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges „Pädagogik im Gesundheitswesen“ und nach den Regelungen in der Rahmenstudien- und Prüfungsverordnung der Akkon-Hochschule (§9 bis §12) und sind hier wie folgt geregelt:

- **Klausur:** Die Klausur ist eine unter Aufsicht anzufertigende Arbeit, in der die Studierenden ohne Hilfsmittel bzw. nur unter Benutzung der zugelassenen Hilfsmittel die gestellten Aufgaben allein und selbstständig bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt für alle Klausuren in Modulen mit einem Umfang von 5 ECTS 90 Minuten.
- **Mündliche Prüfung:** Die mündliche Prüfung ist ein Prüfungsgespräch mit dem Zeitumfang von 20 Minuten, in dem die Studierenden darlegen müssen, dass sie den Prüfungsstoff beherrschen. Mündliche Prüfungen können als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen mit bis zu maximal drei Studierenden durchgeführt werden, der Zeitumfang des Prüfgesprächs verlängert sich entsprechend der Anzahl der zu Prüfenden. Über den Verlauf der mündlichen Prüfung wird ein Protokoll angefertigt, das insbesondere die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfungsleistung enthält.
- **Referat:** Das Referat besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Im schriftlichen Teil sind die wichtigsten Ergebnisse der Aufgabenstellung unter Angaben der benutzten Quellen zusammenzufassen, im mündlichen Teil sind sie auf der Grundlage des schriftlichen Teils unter Benutzung der zugelassenen Hilfsmittel frei vorzutragen und in einer anschließenden Diskussion zu vertreten. Der mündliche Teil beträgt 20 Min.. Der Umfang des schriftlichen Teils liegt bei 10-15 DIN-A4 Seiten (Fließtext).
- **Hausarbeit:** Eine Hausarbeit ist eine schriftliche Bearbeitung eines gestellten Themas mit einer formulierten Fragestellung. Der Umfang liegt bei 15-20 DIN-A4 Seiten (Fließtext).
- **Projektarbeit und Kolloquium:** Eine Projektarbeit ist charakterisiert durch eine eigenständige, methodengelenkte Bearbeitung eines relevanten Themas im Anwendungsbezug des jeweiligen Modulinhalts. Die Ausarbeitung beinhaltet die genaue Definition des Themas, die Ausformung einer Projektskizze (orientierend an den Vorgaben des jeweiligen Modulverantwortlichen), Durchführung, Bewertung und Präsentation der Ergebnisse. Der Umfang beträgt 20 DIN-A4 Seiten (Fließtext). Die Ergebnisse des Projektes bzw. der Projektarbeit sind in einer 20-minütigen Posterpräsentation der Studiengruppe und dem Prüfenden vorzustellen.

- **Fachpraktische Prüfung:** In der fachpraktischen Prüfung müssen Studierende in realen Anwendungssituationen eine vorgegebene Aufgabenstellung vorbereiten, durchführen und nachbereiten. Fachpraktische Prüfungen können kombiniert werden mit einem ergänzenden Prüfungsgespräch über die Handlungsbegründungen oder mit einer Klausur. Insgesamt soll die fachpraktische Prüfung inkl. eines etwaigen Prüfungsgesprächs oder einer Klausur 60 Min. nicht überschreiten.
- **Ergänzendes Prüfungsgespräch:** Dieses kann in den studiengangspezifischen Studienordnungen vorgesehen sein. Es dient dazu, das Thema einer zuvor schriftlichen bzw. fachpraktischen Prüfung im Gespräch zu vertiefen. Über den Verlauf des Prüfungsgesprächs ist ein Protokoll zu fertigen, das insbesondere die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfungsleistung enthält.
- **Abschlussprüfung:** Nachdem alle Modulleistungen erbracht sind, wird als Abschlussleistung eine Lehrprobe im Umfang von 45min. durchgeführt. Die Lehrprobe besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Im mündlichen Teil ist eine Lehrprobe (z.B. Unterrichtseinheit) zu planen und frei vorzutragen und in einer anschließenden Diskussion zu vertreten. Im schriftlichen Teil sind die wichtigsten Ergebnisse der pädagogischen Aufgabenstellung unter Angaben der benutzten Quellen zusammenzufassen. Der mündliche Teil beträgt insgesamt 60 Min.. Die Studierenden sollen dabei zeigen, dass sie in der Lage sind, im Gespräch zu den entsprechenden Gegenständen kritisch reflektierend Stellung zu nehmen. Der Umfang des schriftlichen Teils liegt bei ca. 20 DIN-A4 Seiten (Fließtext).

Weitere Modalitäten sind in der Rahmenstudien- und Prüfungsverordnung geregelt. Insbesondere sind die §§9 bis §12 maßgebend.

